



## PRESSEMITTEILUNG

20.10.2009

### „Aids braucht positive Gesichter“ – Straßenbahnaktion in Braunschweig

HIV-Infizierte „outen“ sich im öffentlichen Raum / Aufsehen erregende Bahn fährt ab 31. Oktober durch die Innenstadt / Zeichen setzen gegen Ausgrenzung und Vorbehalte

**Braunschweig (bg).** Drei Frauen und fünf Männer aus der Region Braunschweig haben den Mut, sich im öffentlichen Raum zu ihrer HIV-Infektion zu bekennen: Vom 31. Oktober 2009 bis zum 27. Februar 2010 sind die Gesichter und die Vornamen von Doreen, Fatma, Stephanie, Frank, Jean-Luc, Jörg, Rüdiger und Thomas auf der Straßenbahn 9562 der Braunschweiger Verkehrs AG zu sehen. Im Vorfeld des Welt-Aids-Tages 2009 (1. Dezember) wird das rollende Kunstprojekt für einen gesunden Umgang mit Aids am Samstag, 31. Oktober, um 11 Uhr am Hauptbahnhof feierlich eingeweiht und zur Eröffnungsfahrt durch die Innenstadt starten. An verschiedenen Haltestellen der nach den Entwürfen der Künstlerin Nadine Decker innen und außen gestalteten Bahn sind an diesem Tag Aktionen geplant. Ein Flyer informiert die Fahrgäste. Die Braunschweiger Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann und Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff haben die Schirmherrschaft, Volkswagen Financial Services AG und die Braunschweiger Verkehrs AG die Hauptförderung des bundesweit einzigartigen Projektes übernommen.

#### Zeichen setzen gegen Ausgrenzung und Vorbehalte

Die Selbsthilfegruppe von HIV-Infizierten der Braunschweiger AIDS-Hilfe setzt mit dieser Aktion ihr Engagement fort für einen offenen, verantwortungsvollen Umgang mit Aids. Die Botschaft ist: Das Leben mit Aids hat genauso viel Wert wie das Leben ohne Aids. „Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass Aids auch in unserer Region immer noch real und konkret ist und dass Menschen mit HIV-Infektion gegen Vorbehalte und Ausgrenzung kämpfen müssen“, betont Jean-Luc-Tissot, eines der acht „positiven“ Gesichter auf der Straßenbahn und Ansprechpartner für die Aktion. Er fordert die Braunschweiger auf: „Gehen Sie mit uns auf die Reise, überprüfen Sie Ihre Einstellung gegenüber Aids und den Menschen, die infiziert sind!“ Das Testergebnis „HIV positiv“ könne als Fluch oder als Chance gesehen werden. „Wir, die acht Betroffenen aus Braunschweig, sagen, wir stehen dazu – auch in der Öffentlichkeit! Wir grübeln nicht mehr, wir handeln, wir zeigen uns!“, betont Tissot. Die Straßenbahnaktion tue ihm selbst gut und stärke die Chancen von Menschen mit Aids, nicht mehr als „minderwertige Exoten“ betrachtet zu werden. „Wir sind sehr gespannt auf die Reaktionen der Braunschweiger!“

#### Mehr Information, Fragen?

Den detaillierten Programmablauf und Fahrplan für den 31. Oktober, mehr Informationen über die Aktion, die Selbsthilfegruppe und das Leben mit HIV sowie Bildmaterial finden Sie unter [www.braunschweig.aidshilfe.de](http://www.braunschweig.aidshilfe.de) („Straßenbahnaktion“). Fragen beantwortet Jean-Luc Tissot (s. Fußzeile/Pressekontakt).

1

#### PRESSEKONTAKT (VISDP):

Jean Luc Tissot, Ansprechpartner für die Straßenbahnaktion „Aids braucht positive Gesichter“  
Tel. priv. 0531-314663 | mobil 0178-1683940 | Email [jean-luc.tissot@web.de](mailto:jean-luc.tissot@web.de)  
c/o [www.braunschweig.aidshilfe.de](http://www.braunschweig.aidshilfe.de)



# STRASSENBAHNAKTION „AIDS BRAUCHT POSITIVE GESICHTER“



## PRESSEMITTEILUNG

20.10.2009

### Kurzbeschreibung Straßenbahnprojekt

**HIV-Infizierte zeigen Gesicht:** Ab dem 31. Oktober 2009 wird ein rollendes Kunstobjekt nach dem Entwurf von Nadine Decker, durch die Innenstadt fahren. Die Selbsthilfegruppe der Braunschweiger Aids-Hilfe hat diese Aktion initiiert. Acht Menschen mit Aids zeigen sich mit ihrem Porträt und Vornamen auf vergoldeten Fenstern der roten Straßenbahn 9562 der Braunschweiger Verkehrs-AG. Die Innengestaltung lädt die Fahrgäste zu einer inneren Reise mit ihrem Umgang mit Aids ein. Dort finden sie auch eine Broschüre, die über den Sinn der Aktion und die Betroffenen mit ihren Lebenssymbolen informiert.

**Mutiges Coming-out:** Vier Monate lang wird die rote Straßenbahn mit den acht Gesichtern durch Braunschweig fahren. Die Betroffenen bekennen sich damit öffentlich zu ihrer Krankheit bzw. ihrer Infektion und laden die Öffentlichkeit - Fahrgäste und Passanten – ein, die Scheu, die Voreingenommenheiten gegenüber Aids, Infizierten und Kranken zu verlieren. Botschaft: Wir leben und arbeiten in dieser Stadt - wie ihr! Angesichts der allgemeinen Vorbehalte und Vorurteile, die Aids gegenüber immer noch herrschen, haben die drei Frauen und fünf Männer ihre Bedenken und Ängste überwunden und sich bewusst für ein mutiges Coming-out in die Öffentlichkeit entschieden.

**Über die Grenzen von Braunschweig hinaus:** Dieses Projekt spricht den Umgang mit Aids in unserer Gesellschaft an und ist in dieser Form einzigartig. Es wurde im Vorfeld des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember 2009 geplant, um positive Bilder über die produktive Emanzipation von Menschen mit Aids anzubieten. Letztendlich haben die Betroffenen nichts anderes gemacht, als ihr Leid in ihrer Person integriert und es in ein Handeln mit politischer, sozialer und künstlerischer Dimension umgesetzt. Von diesem „sinnstiftenden“ Umgang mit Aids profitieren nicht sie allein, sondern unsere ganze Gesellschaft – über die Grenzen von Braunschweig hinaus!

**PatInnen:** Der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) und die Braunschweiger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann haben die Schirmherrschaft des Projektes übernommen. Außerdem unterstützen zahlreiche Institutionen die einzigartige Aktion:

**Kooperationspartner:** Braunschweiger Verkehrs-AG

**Hauptsponsor:** Volkswagen Financial Services AG

**unterstützt durch:** Niedersächsisches Sozialministerium, Werbeagentur Steffen und Bach (Braunschweig), Deutsche Aids-Hilfe (Berlin), Deutsche Aids-Stiftung (Bonn), Niedersächsische Aids-Hilfe (Hannover), Kunstmuseum Wolfsburg, Procon GmbH (Hannover), sign point (Braunschweig), GlaxoSmithKline, Selbsthilfeförderung der Krankenkassen

2

### PRESSEKONTAKT (VISDP):

Jean Luc Tissot, Ansprechpartner für die Straßenbahnaktion „Aids braucht positive Gesichter“  
Tel. priv. 0531-314663 | mobil 0178-1683940 | Email [jean-luc.tissot@web.de](mailto:jean-luc.tissot@web.de)  
c/o [www.braunschweiger.aidshilfe.de](http://www.braunschweiger.aidshilfe.de)

